

## Über die Autorin

Siglind Bruhn, geboren 1951 in Hamburg, studierte Klavier (Staatsexamen Musikhochschule Stuttgart, Meisterklasse von Wladimir Horbowski) sowie vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie (Magister Artium, Universität München), bevor sie 1985 in Wien in Musikanalytik/Musikwissenschaft promovierte. Nach zehnjähriger Lehrtätigkeit zunächst in Deutschland, dann an der Universität Hong Kong arbeitet sie seit 1993 in Ann Arbor, USA, als Life Research Associate am Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut der Universität von Michigan; in Europa ist sie als Distinguished Senior Research Fellow am Zentrum für Kunst und Christentum der Universität Kopenhagen tätig und gehört der an der Marc-Bloch-Universität Strasbourg organisierten internationalen Forschungsgruppe zur musikalischen Hermeneutik an.

Bruhns Forschungsarbeit konzentriert sich auf die Musik des 20. Jahrhunderts, insbesondere in deren Beziehung zu Literatur, bildender Kunst, Religion und Philosophie. Unter ihren 12 Buchmonografien, die größtenteils auf englisch erschienen sind, finden sich Studien zur musikalischen Darstellung psychologischer Wirklichkeit in Alban Bergs *Wozzeck*, zu Bildern und Ideen in der Klaviermusik Debussys und Ravels, zur Darstellung religiöser Inhalte in Messiaens *Vingt regards sur l'Enfant-Jésus*, zu Hindemiths Oper *Mathis der Maler* als geistiges Zeugnis, zu sinfonischen Reflexionen über Gemälde, Gedichte und Dramen, zu Hindemiths zweifacher Auslegung von Rilkes *Marienleben*, zu dem Phänomen der Heiligen auf der Opernbühne und zu Christus als Opernheld. Bruhn publiziert regelmäßig in wissenschaftlichen Zeitschriften und Anthologien, hat 5 Aufsatzsammlungen als Mitautorin und Editorin betreut und ist (mit Magnar Breivik, Trondheim) Herausgeberin der bei Pendragon Press in New York erscheinenden Buchreihe "Interplay: Music in Interdisciplinary Dialogue." Seit 2001 ist sie gewähltes Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Weitere Informationen unter <http://www-personal.umich.edu/~siglind>.